



3. Arbeitsschutzforum

Workshop 2 „Vermittlung von Wissen
und Schaffung von Bewusstsein als
Grundlage für einen systematischen
Arbeitsschutz im Betrieb“

Dortmund, 16.07.2008

Elke Lins, Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des
Landes Nordrhein-Westfalen

16.07.2008

Seite 1

3 Leitfragen für die Diskussion

1. Welche Argumente überzeugen Betriebe ein systematisches Arbeitsschutzhandeln einzuführen?

Klarer/ökonomischer Nutzen für Betrieb

Arbeitsschutz nicht isoliert betrachten

Störungsfreie Abläufe

Integration in QMS – Integration in betr. Abläufe

Wertschätzung – Fachkräfteerhalt -
Humanressourcenmanagement

„das“ Argument gibt es nicht

3 Leitfragen für die Diskussion

1. Welche Argumente überzeugen Betriebe ein systematisches Arbeitsschutzhandeln einzuführen?

Rechtsicherheit schaffen

Gesetzliche Verpflichtung

Image

Gute Qualität produzieren

Gutes Praxisbeispiel der Konkurrenz

3 Leitfragen für die Diskussion

1. Welche Argumente überzeugen Betriebe ein systematisches Arbeitsschutzhandeln einzuführen?

Zusammenhang Beruf und Familie

Zufriedenheit der Beschäftigten

Unterschiedliche Akteure – unterschiedliche Argumente

„Besserer“ Begriff: Gesundheitsschutz

Forderung des Auftraggebers

KMU: eigene Gesundheit des Arbeitgebers

3 Leitfragen für die Diskussion

1. Welche Argumente überzeugen Betriebe ein systematisches Arbeitsschutzhandeln einzuführen?

Arbeitgeber bei Problemen abholen

Praxisnahe Handlungshilfen

2. Durch welche flankierenden Maßnahmen der verschiedenen Akteure könnte der Prozess der Bewusstseinsbildung für ein systematisches Arbeitsschutzhandeln vorangetrieben werden?

Wahrnehmbare Präsenz der betrieblichen und überbetrieblichen Akteure

Überbetriebliche Netzwerkbildung der verschiedenen Akteure
Netzwerkbildung auch innerhalb der Betriebe

Kommunikation von guten Beispielen durch Arbeitgeber

Einbeziehung von Kammern und Verbänden



2. Durch welche flankierenden Maßnahmen der verschiedenen Akteure könnte der Prozess der Bewusstseinsbildung für ein systematisches Arbeitsschutzhandeln vorangetrieben werden?

Einbeziehung der Arbeitgeber

Zeitlich begrenzte Projekte

Qualifizierung der Aufsichtspersonen im Hinblick

„Unternehmensberater“

Gute Medienkampagne

Sensibilisierung von Multiplikatoren

Werbung durch Firmen

3. Wie muss der Wissenstransfer gestaltet werden, damit insbesondere KMU dies als Grundlage für einen systematischen Arbeitsschutz nutzen können?

Branchennah, überschaubar, einfach, betriebsnah

Beratungsangebote

Fortbildungen

Darstellung der Rechtssicherheit für Arbeitgeber

Abstimmung der Angebote zwischen den Akteuren